

HELMUT SCHLEICH: „NICHT MIT MIR!“
Kabarett



Aus, Schluss, vorbei. Protest, Widerstand, Revolution, das alles ist ihm nicht mehr radikal genug. Für alle, die des Mitmachens, Mitlaufens und Mitim-Strom-Schwimmens überdrüssig sind, verkündet der Münchener Kabarettist Helmut Schleich in seinem neuen Programm: „NICHT MIT MIR!“ – die ultimative Form persönlichen Protests.

Aber wenn ein Helmut Schleich „nicht mit mir“ sagt, ist das kein leiser Rückzug ins Private. Sein höchst vergnügliches Panoptikum aus schillernden Typen und kuriosen Gestalten ist wie immer mit dabei: vom großen bayerischen Vorsitzenden Franz Josef Strauß persönlich über terrorseelige Lederhosen-Taliban bis hin zum Schla-

gerpsychologen. Ist das noch der ganz normale Wahnsinn oder schon Irrsinn 21?

Auf jeden Fall ist „NICHT MIT MIR!“ Schleich in Bestform: ein vor Witz sprühendes Brillantfeuerwerk ganz persönlicher Protestkultur. Schon seit längerer Zeit gilt der Münchener Kabarettist Helmut Schleich als eine der markantesten Größen in der deutschsprachigen Kabarett-Landschaft.

Dem Fernsehpublikum ist er nicht nur als genialer Strauß-Imitator ans Herz gewachsen, sondern auch als regelmäßiger Gast bei „Neues aus der Anstalt“, „Ottis Schlachthof“, „Mitternachtsspitzen“ und „Grünwald Freitagscomedy“ sowie als phlegmatisch-liebenswerter Getränkefachhändler Heinzl in der BR-Serie „Spezialwirtschaft“.

Seit Juni 2011 ist Helmut Schleich in seiner neuen Kabarettssendung „Schleich-Fernsehen“ regelmäßig im bayerischen Fernsehen zu erleben.

Seine preisgekrönten Soloprogramme „Brauereifrei“, „Das Auge isst man mit“, „Mutanfall“ und „Der allerletzte Held“ gelten als Meilensteine des Typenkabarets. Neue kabarettistische Pfade beschreitet er mit dem Schiffskabarett „Gamsbart ahoi“ auf dem Chiemsee, und mit „Ludwig IV - ein echter König geht nicht unter“ schwingt er als erster seiner Zunft auf Schloss Herrenchiemsee das satirische Zepter. Helmut Schleich und seine präzise gezeichneten Figuren unternehmen mit dem Zuschauer immer wieder neue Reisen in die Tiefen der bayerischen Befindlichkeit und entführen ihn dabei ganz nebenbei in die ergötzlichen Absurditäten des Alltags.

20.03.13

... wie bedauerlich, dass du Abt papst
deiner Reue sich in Castelgandolfo
schon gewöhnt hat,
in Rodgau-Niederrode hätte es
erst sicher auch sehr wohl ge-
füllt.

Herzliche Dank für die
Einladung

Helmut Schleich